



Klaus Mensing, Ulrike Anders
4. Mai 2021

Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Nübbel

► Ergebnisse der Auftaktwerkstatt am 20. April 2021, 19.00-21.00 Uhr

Fragen, Hinweise und ausstehende Prüfaufträge in blau, fett, kursiv.

Aufgrund der derzeit geltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und einem entsprechenden Tagungsverbot durch das Gesundheitsamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde fand die Werkstatt in Form einer Videokonferenz statt. → Teilnehmende laut TN-Liste.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Michaela Teske erklärte Ulrike Anders von CONVENT Mensing den Ablauf der Werkstatt. Klaus Mensing von CONVENT Mensing erläuterte anhand einer Präsentation den Zweck eines Ortskernentwicklungskonzeptes sowie den Prozessablauf (vgl. Charts). Frau Anders fasste die von den Vereinen und Institutionen im Vorfeld an CONVENT Mensing gemeldeten Raumbedarfe zusammen und verortete sie auf der Karte von Nübbel.

Aus der anschließenden **Diskussion zu den Bedarfen** ergaben sich folgende Beiträge.

Ortsentwicklungskonzept Nübbel

Was muss ein Ortskernentwicklungskonzept enthalten?

Erfüllung insbesondere folgender **Anforderungen:**

- Darlegung der **Entwicklungsstrategie** und der wichtigsten (**Schlüssel-)**Projekte,
- Berücksichtigung der Auswirkungen des **demografischen Wandels**,
- Erhebung der **Innenentwicklungspotenziale** bzw. Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme,
- Berücksichtigung der **Digitalisierung** und Datennutzung sowie
- **Einbindung thematisch relevanter Akteure.**

Förderung von „Schlüsselprojekten der Ortskernentwicklung“ durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) nach **Qualitätskriterien** mit entsprechender Bepunktung und Mindestpunktzahl (im Detail erst für den Förderantrag relevant).

Relevant für ein Multifunktionsgebäude ist insbesondere ein **Nutzungskonzept**, das auch Folgenutzungen vorhandener Treffpunkte mit einbezieht.

Auftaktwerkstatt am 20. April 2021

CONVENT Mensing beraten • planen • umsetzen
040 / 30 06 84 78 - 0 • www.convent-mensing.de

Bedarfe der Vereine und Institutionen

Das **DRK** (Christina Thiel) benötigt dringend größere Räume, insbesondere für die Blutspendeaktion viermal im Jahr sowie für Seniorennachmittage und weitere Veranstaltungen. Der Ort des neuen Raumes spielt dabei für das DRK keine Rolle, die Kosten hingegen schon.

Der **Sozialverband** SoVD (Günter Braun) stößt im Kirchengemeindehaus an seine räumlichen Grenzen und braucht 3x im Jahr mehr Platz für größere Veranstaltungen, die derzeit in Fockbek stattfinden – bitte barrierefrei!

Die **Stiftung Mühle Anna und der Heimatbund** (Günter Braun) haben das Mühlenarchiv auf mehrere Lager im Ort verteilt und benötigen dringend abschließbare, zusammenhängende Lagerflächen.

Der **Senioren-Computerclub** (Günter Braun) nutzt die Ole Kass, was ausreicht. Hier werden Präsentationsmedien gewünscht.

HSV-Fanclub Nübbel 06 (Lars Lissack) ist zufrieden in der Olen Kass und möchte dort bleiben. Der Fanclub wünscht sich eine Erweiterung seiner Räumlichkeiten.



Der **Angelverein Pruppenkieker** (Helge Matthiesen) hat rund 100 Mitglieder, Tendenz steigend, und braucht dringend Platz sowie feste Lager (derzeit zudem unbeheizt) – und dies vorzugsweise direkt an der Eider gelegen. Der Versammlungsraum (für üblicherweise rund 30 Personen ca. 10 x im Jahr) müsste nicht zwingend direkt am Lager liegen, wäre jedoch wünschenswert. Der Standort Ole Kass wäre gut.

Die **Jägerschaft** (Marco Tank) wünscht sich einen eigenen Treffpunkt, z.B. in der alten Feuerwehr oder als eigenes Vereinsheim, der derzeit nicht vorhanden ist. Dabei würden sich maximal 17-18 Mitglieder einmal im Monat treffen.

Die **Kinderstube** / Kita (Sonja Forthmann-Hilburger) erhält einen Neubau als Erweiterung – Fertigstellung voraussichtlich 02/2022 (2 Gruppenräume). Zurzeit besteht somit kein zusätzlicher Platzbedarf, zumal ein durch den Umzug in den Neubau freiwerdender Raum als Puffer genutzt werden kann. Derzeit werden 60 Kinder betreut – Tendenz steigend. Die Kita nutzt teils auch die Ole Kass, das Kirchengemeindehaus sowie die Turnhallen mit. Ein großer Versammlungsraum wird einmal im Jahr für einen Gesamt-Elternabend (ca. 100 -120 Eltern) benötigt – der Ort ist dafür unerheblich. Die Einrichtung ist gut ausgelastet und auch der Bedarf an Nachmittagsbetreuung wächst; wenn möglich, soll eine Familiengruppe bis 15.00 Uhr eingerichtet werden. Für die Mittagsbetreuung könnte es perspektivisch eine Bewirtung geben.

Der **Förderverein der Schule Aktiv für Kinder in Nübbel e.V. (AfKiN)** (Diana Jacobsen) nutzt für eine Mittags- und Ferienbetreuung (derzeit ca. 20 Kinder) die Empore der Sporthalle und ist damit zufrieden. Problematisch ist jedoch, dass die Tische, Stühle, Bastelsachen und sonstige Gerätschaften während anderer Veranstaltungen (v.a. Spielbetrieb des SSV) keinen festen Platz / kein abschließbares Lager haben. Wichtig: Die Nähe zur Schule!

Der **Sportverein SSV Nübbel** (Klaus Mönlich) möchte gern einen zweiten Sportplatz östlich der Sporthalle bauen, um den jetzigen Platz als Trainingsfläche für Fußballer, Handballer und andere zu nutzen und damit sich der Rasen erholen kann. Laut Sportentwicklungsplan (Sportkoordinatorin Melanie Knierim) ist dies jedoch für Nübbel nicht vorgesehen, sondern stattdessen eine Kooperation mit Fockbek (neuer Kunstrasenplatz). Möglich sei dagegen eine **Multifunktionsfläche**, die als Trainingsfläche für verschiedene Sportarten dient und auf der auch Spielgeräte für alle Generationen aufgestellt werden könnten (nach dem Vorbild des Aktivwanderweges Audorf).

Die Fußballer wünschen sich zudem **neue Duschen und Umkleieräume** neben dem Sportplatz / Vereinsheim. Auch eine weitere Halle / Räumlichkeit für Seniorengymnastik, Pilates, Zumba usw. wäre gut – der Bedarf ist vorhanden.

Projektidee Multifunktionsgebäude und -platz

Aufgrund der geäußerten Flächenbedarfe entstand in der Diskussion die **Idee, auf dem derzeitigen Sportplatz einen Multifunktionsplatz zu realisieren**, auf dem die verschiedenen Bedarfe befriedigt werden können und der sowohl das Training der Fußballer ermöglicht als auch Raum für einen Bolzplatz, eine Boule-Bahn sowie Spielgeräte für alle Generationen bietet. Zudem könnte hier (vgl. B-Plan) ein **kleines Multifunktionsgebäude** entstehen, das die gewünschten Nutzungen Duschen / Umkleieräume des SSV aufnimmt und zudem einen Treffpunkt für die Schulkinder nach der Betreuung (ab 16.00 Uhr?) – und ggf. eine Bewirtung durch den AfKiN – bietet.



Mehrfach gewünscht wurde ein **Jugendraum** nahe dem Schulgelände, der ebenfalls im neuen Multifunktionsgebäude realisiert werden könnte. Je nach Raum- und Nutzungskonzept könnte dieser vormittags durch die Kita, in der frühen Nachmittagszeit durch die Angebote von AfKiN und danach durch Jugendliche (Kicker etc.) genutzt werden. Auch für eine Ferienbetreuung wäre dieser Raum geeignet.

→ *Fr. Jacobsen, Fr. Forthmann-Hilburger und Hr. Mönnich erstellen eine Skizze mit Nutzungen und Räumen.*

Der **neue Sportplatz für den SSV** könnte wie geplant (rechtskräftiger B-Plan) auf der östlichen Grünfläche entstehen. Bei einem neuen Kunstrasenplatz würden die bislang notwendigen Erholungsphasen des derzeitigen Rasenplatzes entfallen und somit die Notwendigkeit, für sechs Wochen auf den Nachbarplatz (zukünftig: Multifunktionsplatz) auszuweichen. Für den neuen Sportplatz ist der Pachtvertrag zu verlängern (läuft bis 31.12.2028) oder die Fläche zu erwerben und dafür Kontakt zum Eigentümer aufzunehmen.

Die Anwohner sind in die Planungen einzubeziehen, um mögliche (erneute) Klagen zu verhindern. (Die damalige Normenkontrollklage gegen den B-Plan wurde jedoch abgewiesen.)

Weitere Themen

Mühle Anna

Erhalt und Pflege der Mühle soll als **Schlüsselprojekt ins OEK** aufgenommen werden. Laut Aktiv-Region (Regionalmanager Marco Neumann) könnte ein übergeordnetes Thema für Museum, Stiftung usw. lauten: „Entwicklung der Kultur im Ort“.

Spielplatz

Ein weiterer **Spielplatz** wäre wünschenswert. Hier sollte auch bedacht werden, wo künftig junge Familien wohnen werden, also beispielsweise bei einem Neubaugebiet im Norden.

Tourismus

Nübbel möchte seine Tourismusangebote erweitern um eine **Freizeitwiese an der Eiderbrücke**, auf der in Kooperation mit der Bäckerei und/oder Ehrenamtlichen im Sommer eine **mobile Bewirtung** stattfinden soll.

Dorfbroschüre

Als Idee aus den Zukunftswerkstätten von 2015 sollte zur Werbung und Vermarktung mit ehrenamtlichen Kräften ein Marketing-Flyer erstellt und dafür (sowie zur Verwendung auf Homepage usw.) **ein Logo und eine Corporate Identity** erarbeitet und von allen Vereinen und Institutionen verwendet werden (→ *BM'in Michaela Teske*).



Dorfgemeinschaftshaus / Feuerwehrgerätehaus als Multifunktionsgebäude

Die Ansichten zu den beiden Varianten sind kontrovers. Die Feuerwehr wünscht sich eine Trennung der Funktionen (häufige größere Veranstaltungen behindern Feuerwehreinsätze) und damit zwei unabhängige Gebäude, andere Teilnehmende wünschen einen großen Veranstaltungsraum mit integriertem / angrenzendem Jugendbereich am Sportplatz; andere Meinungen sehen Lösungsmöglichkeiten für eine Kombination der Nutzungen am Gewerbegebiet (z.B. Parkplätze am Kreisel; deutliche Beschilderung) und geben höhere Kosten zu bedenken, wenn zwei Gebäude entstehen sollen. Es sollte die Feuerwehrunfallkasse befragt werden. Die Diskussion wird im Laufe des Beteiligungsverfahrens weiter geführt und muss vor Abschluss des OEKs entschieden sein, um die Schlüsselprojekte entsprechend festlegen zu können.

Fazit:

- Variante 1: Ein **kombiniertes Feuerwehrgeräte- und Multifunktionsgebäude** am nördlichen Ortseingang, für das bereits konkrete Planungen vorliegen (das aber noch von der Feuerwehrunfallkasse geprüft werden muss), wäre die schlankere und damit günstigere Variante. Ein hier entstehender großer Versammlungsraum könnte unabhängig davon durch ein kleines Multifunktionshaus auf dem Schul- und Sportgelände für die lokalen Bedarfe (s.o.) ergänzt werden.
- Variante 2 besteht in der **Trennung der Funktionen** in ein reines Feuerwehrgebäude, das auch vom Musikzug genutzt wird, und ein größeres Multifunktions- / Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte für die größeren Veranstaltungen aller anderen Vereine und Institutionen. Dieses sollte einen größeren, teilbaren Saal sowie einen separaten kleineren Raum für Kinder und Jugendliche zur unabhängigen Nutzung enthalten sowie die Duschen, Umkleieräume und WCs für den Sportbetrieb. Dieser Komplex würde das gemeinschaftliche Leben in der Dorfmitte fördern. Zwei Bauten würden höhere Kosten verursachen, wobei grundsätzlich beide Gebäude für sich förderfähig wären.

Beide Varianten könnten durch einen **Multifunktionsplatz als Spiel- und Sportbereich in der Ortsmitte** ergänzt werden. An beiden Standorten muss die Parkplatzproblematik genauer betrachtet werden.

Ein weiterer potenzieller Standort ist die Ole Kass plus Raiba-Schuppen und das vorhandene Feuerwehrhaus. Hier bestehen bereits Überlegungen für eine Nachnutzung bzw. einen teilweisen Neubau, z.B. für einen neuen Bauhof. Gäbe es für den Bauhof Standortalternativen, z.B. am neuen Feuerwehrhaus? Dann wäre am Standort Ole Kass Platz.



Weiteres Vorgehen

Im nächsten Schritt gilt es zu klären, welche räumlichen Möglichkeiten auf den Flächen rund um Schule und Sporthallen bestehen: Wo ist Platz für ein Multifunktionshaus, oder könnte dort auch ein (teilbarer) Versammlungsraum für 100 Menschen errichtet werden? Gibt es Raum für Parkplätze? Kann die Fläche für den neuen Sportplatz erworben werden? Welche Ertüchtigungsmaßnahmen sind auf dem derzeitigen Sportplatz notwendig?

Frau Jacobsen, Frau Forthmann-Hilburger und Herr Mönnich werden in den nächsten 1-2 Wochen zunächst eine Skizze für ein kleines Multifunktionsgebäude erstellen.

Die weitere Beteiligung wird in Form eines Bürger Spaziergangs und Workshops am 8. Mai oder, wenn die Pandemiebedingungen dies nicht zulassen, als gemeindeweite Befragung erfolgen.

The screenshot shows a Zoom meeting in progress. The main area is a grid of 26 video thumbnails, each with a name label below it. The names include: Ramona Thiel, Ulrike Anders, Andreas Gieser, Klaus Mensing, Christina Thiel, Kirsten Haas, Jörg Storm, Kay Christiansen, Matthias, Lina, Malin Knierrim, D. Jacobson, Regina, Julia Schächter, S. Forthmann-Hilburger K., Michaela, Günter Braun, Jens Hinz, Marco Tank, Marco Neumann, Katrin List, Lissack, Sophie Pfaff, and Jasmin Heitmann. On the right side, there is a sidebar with a search bar for participants, a list of 16 participants with their initials and names, and a chat window. The chat window shows a message from Christina Thiel: "Kleiderbörse statt. Zu diesem Zweck werden beide Hallen für 2 komplette Tage benötigt. Die Organisatoren sind dort zufrieden." and a response from Klaus Mensing: "Doch - haben wir erhalten."